

Schlegel, August Wilhelm: Laue Lüfte (1807)

1 Laue Lüfte,
2 Blumendüfte,
3 Alle Lenz- und Jugendlust;
4 Frischer Lippen
5 Küße nippen,
6 Sanft gewiegt an zarter Brust;
7 Dann der Trauben
8 Nektar rauben;
9 Reihentanz und Spiel und Scherz:
10 Was die Sinnen
11 Nur gewinnen:
12 Ach! erfüllt es je das Herz?

13 Wenn die feuchten
14 Augen leuchten
15 Von der Wehmuth lindem Thau,
16 Dann entsiegelt,
17 Drin gespiegelt
18 Sich dem Blick die Himmels-Au.
19 Wie erquicklich
20 Augenblicklich
21 Löscht es jede wilde Glut!
22 Wie vom Regen
23 Blumen pflegen,
24 Hebet sich der matte Muth.

25 Nicht mit süßen
26 Wasserflüssen
27 Zwang Prometheus unsern Leim.
28 Nein, mit Thränen;
29 Drum im Sehnen
30 Und im Schmerz sind wir daheim.
31 Bitter schwellen

32 Diese Quellen
33 Für den erdumfangnen Sinn,
34 Doch sie drängen
35 Aus den Engen
36 In das Meer der Liebe hin.

37 Ew'ges Sehnen
38 Floß in Thränen,
39 Und umgab die starre Welt,
40 Die in Armen
41 Sein Erbarmen
42 Immerdar umflutend hält.
43 Soll dein Wesen
44 Denn genesen,
45 Von dem Erdenstaube los,
46 Mußt im Weinen
47 Dich vereinen
48 Jener Waßer heil'gem Schooß.

(Textopus: Laue Lüfte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39427>)